



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Stefan Löw, Roland Magerl, Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Richard Graupner, Ferdinand Mang** und **Fraktion (AfD)**

Black Lives Matter-Demonstrationen in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag hält es für dringend geboten, den Infektionsschutz auf allen Demonstrationen sicherzustellen, und dass sich staatlich geförderte Bündnisse und Aktionen für Demokratie, Menschenrechte und gegen Rassismus von gewaltbereiten Teilnehmern und Unterstützern distanzieren.
2. Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag zeitnah einen Bericht über die Black Lives Matter-Demonstrationen in Bayern zu geben und dabei insbesondere darzulegen, ob und welche (links-)extremistischen Organisationen und Ideologien sich in der Protestbewegung sammeln und ob es der Bayerischen Polizei bei den jeweiligen Demonstrationen möglich war, die versammlungsrechtlichen Auflagen zum Infektionsschutz durchzusetzen, und wenn nicht, zu berichten, warum dies der Fall war.

Begründung:

Noch Ende Mai wurden die sogenannten Corona-Demos und deren Teilnehmer kritisiert, die der Meinung sind, dass die Maßnahmen bzgl. der Eindämmung der Pandemie nicht gerechtfertigt seien. Zumeist unter Einhaltung der Vorgaben demonstrierten die Teilnehmer friedlich und ohne nennenswerte Probleme zu verursachen.

Dies wurde auch von verschiedenen Parteien und Politikern kritisiert, die jetzt, kaum zwei Wochen später zu Demos gegen Rassismus aufrufen. Das Beispiel Stuttgart zeigt: Dort kam es am Rande der Demo zu Krawallen und Angriffen gegen die Polizei. Gegen Rassismus aufzustehen ist lobenswert, jedoch ist es nicht akzeptabel, dass extremistische Gruppen und Ideologien die positive Absicht unterwandern, und diese Gelegenheit für das Ausleben ihrer anarchistischen Bestrebungen zu nutzen.